

Rückblende: Isang Yun – Vortrag mit Musik im Kladower Forum

Ende Mai wurde im Haus des Kladower Forums an den Komponisten Isang Yun (1917 – 1995) erinnert, der zuletzt im Sakrower Kirchweg 47 gelebt hatte. Walter-Wolfgang Sparrer, der Yun persönlich kannte, hatte die drei Musiker Holger Groschopp (Klavier), Adele Bitter (Cello) und Xiangchen Ji (Flöte) eingeladen, einige seiner Musikstücke zu spielen – so konnten sich Biografie, zeitgeschichtlicher Hintergrund und die Kompositionen von Isang Yun immer wieder ergänzen. Sein ehemaliges Wohnhaus lädt an einigen Terminen im Jahr zu Konzerten im kleinen Kreis ein. Diese Konzerte, die Yuns Stücke auch mit anderen Komponisten kontrastieren, werden dann live in die ganze Welt gestreamt und später bei youtube eingestellt. Wenn man in dem etwas tiefer gelegten niedrigen Raum - der einmal das Schwimmbad von Isang Yun war - mit etwa 30 Gästen ein Konzert erlebt, ist man also mit einer internationalen Fangemeinde verbunden.

Walter-Wolfgang Sparrer musste weit ausholen und die Besucher im Kladower Forum in eine entfernte Zeit zurückversetzen. Isang Yun wurde am 17. September 1917 im Süden Koreas geboren und ist in der kleinen Hafenstadt Tongyeong aufgewachsen. Korea war japanische Kolonie, was in den 30er Jahren dazu führte, dass die koreanische Sprache verboten und die koreanische Kultur gänzlich zurückgedrängt wurde. Die sog. „japanisierte Ge-

neration“, zu der auch Yun gehörte, lernte die koreanische Schrift oft erst nach dem Zweiten Weltkrieg.

Yun studierte in Seoul, Osaka und Tokyo, notierte in den 30er Jahren koreanische Kinder- und Volkslieder, die in Vergessenheit zu geraten drohten. Er beteiligte sich am Widerstand gegen die Fremdherrschaft, geriet in Haft und wurde gefoltert. Nach der Befreiung wurde Korea 1945 geteilt, Yun leitete zeitweise ein Waisenhaus für Kriegskinder, aber er war auch als Komponist am Aufbau des Musiklebens in Seoul beteiligt. 1955 erhielt er den Kulturpreis der Stadt - die Preissumme ermöglichte ihm Studienaufenthalte in Paris und Berlin, wo er ganz andere kompositorische Entwicklungen kennenlernte. An der Berliner Hochschule für Musik wurde er ermutigt, europäische Neue Musik mit seiner ostasiatischen Tradition zusammenzubringen.

Spätestens nach dieser Einführung waren die Besucher im Kladower Forum offen und neugierig, genau auf die sonst nicht so leicht zugängliche Musik zu hören. Zentral – und besonders eingängig – ist die Verwendung des ‚langen‘ Tons in den Kompositionen von Yun. Das ist kein einzelner Ton, sondern ein flexibler Klang mit Akzentuierungen, Veränderungen in der Dynamik und verschiedenen Färbungen. Walter-Wolfgang Sparrer fand viele



Holger Groschopp, Adele Bitter



Xiangchen Ji



Walter-Wolfgang Sparrer

anschauliche Worte für die Besonderheit dieses anhaltenden Tons und die Schwierigkeit für die Musiker, diese Spannung zu erzeugen und den Ton zu beleben. Dieser Hauptton trifft auf eine zweite Schicht von Klangflächen aus der Zwölftonkomposition. In Yuns Musik findet man stets einen ost-westlichen Doppelcharakter.

Einige erinnern sich vielleicht daran, dass 1967 durch die Presse ging, wie Isang Yun zusammen mit seiner Frau (und auch anderen Südkoreanern) nach Seoul entführt wurde. Hintergrund war eine zurückliegende Reise Yuns, die er als Tourist in Ost-Berlin startete, und die ihn nach Nord-Korea brachte. Das war von Süd-Korea aus gesehen verboten und ist es heute noch. Er wurde der Agententätigkeit angeklagt. Es drohte das Todesurteil – er wurde zu lebenslänglich, in zweiter Instanz zu 15 Jahren Zuchthaus, in dritter Instanz zu 10 Jahren Haft verurteilt. Internationale Proteste und der Einsatz z.B. von Igor Stravinsky, György Ligeti, Karlheinz Stockhausen und Herbert von Karajan bewirkten die Freilassung.

Yun ging es zunehmend um den Frieden zwischen den beiden Koreas und darüber hinaus. Er hatte die Hoffnung, etwas bewirken zu können durch seine Musik. Walter-Wolfgang Sparrer zitierte Isang Yun von 1994: „Der Komponist – er kann so viel Gutes denken, aber das nutzt nichts. Nur durch seine Noten kann er etwas bewirken, auch wenn es ganz winzig ist. Da ist seine Seele, da sind seine Gedanken,

sein Gewissen, Schönheit – es ist alles da, Frieden, Harmonie. Das ist mein letztes, mein oberstes Ziel: dem Menschen in ewigem Frieden näherkommen – und die ganze Welt noch in Harmonie bleibt.“

Walter-Wolfgang Sparrer hat nach Isang Yuns Tod die Internationale Isang Yun Gesellschaft e.V. gegründet, der auch die drei Musiker des Abends angehören.

Für mehr Informationen sei sein Buch empfohlen: Isang Yun. Leben und Werk im Bild. wolke verlag 2020

ISBN 978-3-95593-117-9

Die nächsten Konzerte im Yun-Haus Berlin, Sakrower Kirchweg 47:

29. September 2024, 17.00 Uhr

Lieder ohne Worte:

Mozart – Yun – Hosokawa – Rayeva

13. Oktober 2024, 16.00 Uhr

Vögelchen – Vogel:

Jessie Montgomery – Isang Yun – Franz

Schubert – Robert Schumann

Marina Bartsch-Rüdiger
Fotos: Michael O. Rüdiger

HIMMELSLEITER
 ...das Unfassbare begreifen

*Wir
 bestatten so,
 wie es
 für Sie
 passt.*

**TAG UND NACHT
 IN UND UM BERLIN
 030 390 399 88**

www.himmelsleiter.berlin
 IN GATOW,
 STAHNSDORF UND ZEHLENDORF

Manuelle Therapie
Faszien Therapie
Triggerpunkt Therapie
Sportphysiotherapie
Massagen
Elektrotherapie
Thermotherapie / Fango

Medizinisches Funktionstraining
Muskelaufbautraining
Vibrations- & Schwingungstraining
Manuelle Trainingstherapie gegen:
Rückenschmerzen, Arthrose, Osteoporose
Manuelle Funktionsbehandlung bei:
Tinnitus & Schwindel



www.prophysio-kladow.de

Therapeutisches Yoga gegen:

- **Rückenschmerzen**
- **Verspannungen**
- **Stress / Ängste**
- **Gleichgewichtsstörungen**

YOGA
Einzelunterricht
mit persönlicher Betreuung
Fußreflexzonenbehandlung
Wellnessmassage

proPhysio
Privatpraxis für Therapie & Training
Roman Mukherjea

Alt-Kladow 17
14089 Berlin
info@prophysio-kladow.de

Termine nach Vereinbarung: (030) 24 53 33 37